



Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, 06099 Halle (Saale)

FREIE SCHULE Zollernalb e.V.

Vorstände Frau Nerz / Frau Baermann
Geyerbad 8
72469 Meßstetten

Ihre Zeichen

Ihr Schreiben vom

Unsere Zeichen:

Datum 27.05.18

Pädagogisches Konzept der Freien Schule Zollernalb – wissenschaftliche Stellungnahme

Sehr geehrte Frau Nerz, sehr geehrte Frau Baermann,

auf Ihre Gründungsinitiative der Freien Schule Zollernalb wurde ich von einer Bekannten aufmerksam gemacht. Dies wohl deshalb, da ich mich seit vielen Jahren mit freien und vor allem demokratischen Schulen wissenschaftlich beschäftige.

Sehr spannend und grundlegend anders als in öffentlichen Schulen ist die Tatsache, dass die Schüler*innen die Freiheit haben, selbst zu entscheiden, wann sie was, wo, wie *und mit wem* lernen – und dieser Grundsatz, der sinngemäß in den Statuten der EUDEC, der European Democratic Education Community, zu finden ist, zeigt bereits, dass sich dieser Ansatz um Lernen mit vielfältiger sozialer Einbindung handelt. Neben Lerninhalten wird auf diese Weise das Erlernen sozialer Kompetenzen wie Teamfähigkeit, Kooperationsbereitschaft und Konfliktfähigkeit angeregt.

Die Erfahrungen in solchen Schulen – etwa in der Kapriole in Freiburg im Breisgau, die seit über 30 Jahren besteht – zeigen, dass gerade die altersgemischte oder jahrgangsübergreifende Konstellation, auch über die Schulstufen hinweg, im Alltag eine wichtige Quelle gegenseitiger Inspiration darstellt und intrinsisch motiviertes Lernen bei Kindern und Jugendlichen fördert.

Ein weiterer für die soziale Seite des Lernens bedeutsames Moment stellt in den meisten freien Schulen eine Gruppe dar, in der zusätzlich zur individuellen Ebene des Mentoring in einer Gruppensituation soziale und individuelle Dinge besprochen werden. Hinzu kommen die in solchen Schulen üblichen Strukturen sozialer Partizipation wie Schulversammlung und einzelne Komitees, die Beschlüsse für die Schulversammlung vorbereiten.

Intrinsisch motiviertes Lernen, differenzierte altersgemischte Gruppenkonstellationen, Partizipation im Schulalltag sowie die Förderung von Interessen und Stärken der einzelnen Schüler*innen führt zu verbesserten Möglichkeiten der Persönlichkeitsentwicklung – eine wichtige

Voraussetzung, um sowohl als Schüler*in als auch als Erwachsener ein selbstbestimmtes und verantwortungsvolles Leben führen und die Gemeinschaft bereichern zu können.

Baden-Württemberg wird von einer größeren Spannweite von pädagogischen Konzepten und Praktiken, insbesondere in Richtung auf freiere, demokratisch tragfähigere Tendenzen sehr profitieren. Die allgemeine Abnahme des Zutrauens in demokratische Strukturen und politische Partizipationsmöglichkeiten trägt uns allen eine Aufgabe auf, an der wir zu arbeiten haben, wenn demokratische Strukturen – womöglich verbesserte – Chancen haben sollen. Und dies können Heranwachsende in einer sozialen Gemeinschaft mit individuellen Freiheiten alltagsbezogen besser und tiefgreifender lernen als eine noch so ausgefeilte Politikdidaktik es – theoretisch oder im Planspiel, quasi im Trockenrudern – je vermitteln könnte.

Ich kann mir gut vorstellen, die FREIE SCHULE Zollernalb in ihrer Entwicklung und Evaluation zu begleiten. Die Kommunikationsprozesse an der Schule sowie die pädagogische, nicht-direktive Begleitung stehen dabei im Zentrum des wissenschaftlichen Interesses.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen gutes Gelingen bei der Gründungsarbeit und ein baldige Genehmigung der aus wissenschaftlicher Sicht hochinteressanten und fortschrittlichen pädagogischen Konzeption.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, reading "Andreas Hilt". The signature is written in a cursive, slightly slanted style.